

## **Beschlüsse der 45. Vollversammlung des Landesjugendring Niedersachsen e.V.**

- Gute Jugendpolitik von jungen Menschen für junge Menschen: Standortbestimmung und Weiterentwicklung des Landesjugendring Niedersachsen e.V.
- Vorstandsarbeit im Landesjugendring
- Niemals Krieg! - Aufruf zum Frieden und Solidarität mit Ukrainer\*innen

## **Beschluss der 45. Ordentlichen Vollversammlung des Landesjugendring Niedersachsen e.V. am 26.03.2022**

### **Gute Jugendpolitik von jungen Menschen für junge Menschen: Standortbestimmung und Weiterentwicklung des Landesjugendring Niedersachsen e.V.**

Der Landesjugendring Niedersachsen e.V. wird 45 Jahre alt. Wir haben in den letzten Jahren an vielen Stellen gesehen, dass wir uns weiterentwickeln müssen: Vollversammlung, Kommunikation untereinander, Vorstands-Struktur, Rolle der Geschäftsführung, Struktur der Geschäftsstelle, politische Ziele – vieles benötigt einen Rundumblick. Gemeinsam mit euch, den Vertreter\*innen der Mitgliedsverbände, wollen wir ein Setting finden, in dem wir effektiv einen guten Weg beschreiten können. Im Hauptausschuss soll eine Form verabredet werden, die es allen ermöglicht sich daran zu beteiligen.

#### **Daher wird beschlossen:**

Jugendpolitik von jungen Menschen für junge Menschen, die von Spaß, Beteiligung und Achtsamkeit geleitet wird: dafür soll der Landesjugendring stehen. Um dies zu erreichen, benötigen wir einen Blick auf unsere Strukturen und Inhalte. Wir begeben uns daher gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden auf einen Entwicklungsprozess, indem wir eine Standortbestimmung vornehmen und Neuorientierung schaffen. Die konkrete Ausgestaltung beschließt der Hauptausschuss auf Vorschlag des Vorstands.

## **Beschluss der 45. Ordentlichen Vollversammlung des Landesjugendring Niedersachsen e.V. am 26.03.2022**

### **Vorstandsarbeit im Landesjugendring Niedersachsen e.V.**

Die Satzungsvorgaben zur Parität im geschäftsführenden Vorstand sowie die gleichzeitige Benennung geschlechtsspezifischer Ämter (Vorstandssprecher, Vorstandssprecherin) haben uns im letzten Jahr leider versagt, ein unbesetztes Amt im geschäftsführenden Vorstand nachzuzählen. Gleichzeitig hat der Vorstand in seiner alltäglichen Arbeit gemerkt, dass die Aufteilung in den geschäftsführenden Vorstand und Fachvorstände einer angemessenen und guten Arbeitsaufteilung im Weg steht.

Mit der Einführung der Fachvorstände durch den Hauptausschuss war eine Evaluation eben dieser geplant, welche noch nicht erfolgt ist. Dies wollen wir nachholen.

Im nächsten Jahr werden wir gemeinsam überlegen, was Vorstand und Verbände brauchen, um die Arbeit des Landesjugendrings gut zu gestalten.

### **Daher wird Folgendes beschlossen:**

Der Vorstand des Landesjugendring Niedersachsen e.V. wird beauftragt, sich im nächsten Jahr mit den Satzungsvorgaben zur Vorstandsbesetzung auseinanderzusetzen. Es soll ein Konzept erarbeitet werden, durch das der Vorstand paritätisch besetzt werden und die Arbeitsfähigkeit erhalten werden kann. Gleichzeitig soll eine Evaluation der Fachvorstände stattfinden. Diese Auseinandersetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Verbandsvertreter\*innen im Hauptausschuss. Wie genau diese Zusammenarbeit erfolgt, wird durch den Hauptausschuss und den Vorstand definiert.

## **Beschluss der 45. Ordentlichen Vollversammlung des Landesjugendring Niedersachsen e.V. am 26.03.2022**

### **Niemals Krieg! - Aufruf zum Frieden und Solidarität mit Ukrainer\*innen**

#### **Erklärung der 45. Vollversammlung des Landesjugendrings Niedersachsen e. V. zum Angriffskrieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine**

Die Ukraine erlebt kaum Vorstellbares – einen Angriffskrieg. Russlands Regierung, ein autoritäres Regime, zerstört aus Machthunger ein ganzes Land. Ein friedliches Land in Europa. Millionen von Menschen sind an Leib und Leben gefährdet. Die Russische Föderation droht mit dem Einsatz von Massenvernichtungswaffen. Grundlegende Menschenrechte werden verletzt. Die Drohungen und der Angriffskrieg auf einen souveränen Staat stellen die Grundlagen unserer völkerrechtlich fundierten Friedensordnung in Frage. Daher fordern wir die sofortige Beendigung des Krieges und die Solidarisierung Europas mit der Ukraine.

Wir verurteilen den Angriffskrieg der Russischen Föderation. Wir verurteilen die Kriegsführung, insbesondere wegen absichtlicher Angriffe auf die Zivilbevölkerung und zivile Einrichtungen. Wir verurteilen jegliche Missachtung von Menschenrechten und internationalem Völkerrecht. Wir verurteilen jegliche Verallgemeinerung von Menschen russischer Herkunft in Bezug zu den Handlungen der russischen Regierung und den damit verbundenen Anfeindungen. Wir fordern sichere Fluchtkorridore für alle in der Ukraine lebenden Menschen unabhängig von ihrer Ethnie, Herkunft, Weltanschauung sowie ihres Geschlechts. Wir rufen dazu auf, respektvoll mit allen Menschen umzugehen.

Besonders junge Menschen sind von den Angriffen betroffen. Sie verlieren Familie, Freund\*innen, ihre Bildungsmöglichkeiten und begeben sich teilweise allein auf die Flucht. Diesen jungen Menschen muss schnellstmöglich eine Perspektive aufgezeigt werden. Deshalb werden wir, die Mitgliedsverbände des Landesjugendring Niedersachsen e.V., den von Krieg und Vertreibung betroffenen Menschen so gut helfen, wie wir können! Viele vertriebene Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene aus der Ukraine kommen bei uns an und werden gemeinsam mit uns leben. Wir werden unser Bestmögliches tun, damit sich vertriebene Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in unseren Angeboten und Veranstaltungen aufgenommen, sicher und angenommen fühlen. Wir möchten Ihnen eine Perspektive aufzeigen und einen sicheren Raum bieten. Dazu braucht es jedoch auch Strukturen, die geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor Gewalt jeglicher Art schützen. Diese müssen geschaffen werden.

Aus unserer Sicht muss Deutschland zusammen mit seinen europäischen Nachbarn und Verbündeten gemeinsam aus einer starken Position heraus Russlands Regierung Einhalt

gebieten. Ein sofortiger Waffenstillstand und humanitäre Hilfe können nur die ersten Schritte auf einem Weg zum Frieden sein. Daher fordern wir, dass darüber diskutiert wird, ob und in welcher Form die Summe von 100 Milliarden Euro für die Bundeswehr ein richtiger Schritt ist. Außerdem nehmen wir Abstand von jeglicher Kriegsrhetorik.

Als Vertreter\*innen der Jugendverbände und Europäer\*innen setzen wir uns gemeinsam und solidarisch ein, für die Beachtung der Souveränität der Ukraine, für die Weiterentwicklung des Völkerrechts, für eine Welt in Frieden, Gerechtigkeit und besseren Zukunftsperspektiven. Aus diesem Grund rufen wir alle Menschen dazu auf, sich in der Unterstützung von Geflüchteten zu engagieren.